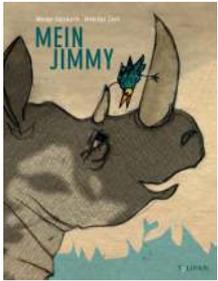


# Die Empfehlungsliste 2019



Werner Holzwarth (Text), Mehrdad Zaeri (Illustr.), **Mein Jimmy**, 40 S., Tulipan Verlag, München, 2019

Ab 4 Jahre

## Mein Jimmy

Eine Symbiose von gegenseitiger Liebe und Versorgung schmiedet einen Vogel und ein Nashorn zusammen. Der kleine Madenhacker Hacki lebt auf dem breiten Rücken Jimmys und pickt dort die Insekten auf. Aber der Vogel spürt, dass Jimmy müde geworden ist und nicht mehr lange leben wird. Nur die glücklichen Erinnerungsmomente können die beiden aufheitern. Jimmy stirbt und Hacki findet eine neue Heimat. Suggestive Illustrationen vor dem Hintergrund geschnittener Papierkollagen erschaffen eine großartige Steppenlandschaft. Das mächtige Nashorn besticht mit einem expressiven Mienenspiel zwischen Resignation, Güte und Humor. Ein Buch, das auch für kleine Kinder einen tröstlichen Weg zum Umgang mit dem Tod aufzeigt. **BvKS**



Ingrid O. Volten (Text), Felicitas Horstschäfer (Illustr.), Nora Präföck (Übersetz.), **Unendlich mal unendlich mal mehr**, 175 S., Thienemann Verlag, Esslingen, 2018

Ab 12 Jahre

## Unendlich mal unendlich mal mehr

Die zwölfjährige Petra mag gerade Zahlen und am allerliebsten die perfekte Zehn. Sie hat wahnsinnige Angst vor Wasser und bei dem Gedanken an das unendlich lange Pi wird ihr flau im Magen. Doch der Schulpsychologe, ihre Freunde und ein neuer Mitschüler helfen ihr, ihre Ängste zu überwinden. Und auch Petra ist immer für ihre Freunde da und versucht Melika, einem Flüchtlingsmädchen, mit ihrem Magischen Denken zu helfen ihren Bruder zu sich zu holen. Um ihre Gedanken zu sortieren, schreibt sie Tagebuch in ein gelbes Heft. Außerdem träumt sie davon, als Autorin kurzer Gedichte berühmt zu werden. Ein wunderbares Jugendbuch über die erste große Liebe und wahre Freundschaft. **ACS**



Ute Behrend (Text und Fotografie), Karla-Jean von Wissel (Illustr.), Barbara Hofmann-Johnson (Beitrag), Tom Asforth (Übersetz.), **Bärenmädchen**, 128 S., Bummbumm Books, Köln, 2019

Ab 12 Jahre

## Bärenmädchen

Am Anfang ihres Fotobuchs mit dem Titel „Bärenmädchen“ erzählt Ute Behrend von einem fiktiven „Indianerstamm“, der seine pubertierenden Mädchen separiert und sie in Bärenfelle kleidet, um sie vor verfrühter Sexualisierung zu schützen. Dabei zieht sie Parallelen zu unserer Gesellschaft, in der Freiräume für heranwachsende Mädchen ständig kleiner werden. Entstanden ist ein Fotobuch voller poetischer Bildkompositionen. Die Bärenmädchen bewegen sich darin in einem an der Natur orientierten Umfeld. Sie wirken sensibel, zeitlos und verloren. Wie so viele Mädchen in der Pubertät, die sich in diesem Buch wiederfinden werden. **ML**

## Jury

Dr. med. Astrid Bühren, Murnau (**AB**)  
Dr. med. Gabriele du Bois, Stuttgart (**GdB**)  
Dr. med. Tonia Iblher, Lübeck (**LI**)  
Nicole Filbrandt, Buchholz i. d. Nordheide (**NF**)  
Prof. Dr. Maria Linsmann-Dege, Köln (**ML**)  
Dr. Phil. Barbara von Korff Schmising, Bonn (**BvKS**)

für die Jugendjury des Clavius Gymnasiums Bamberg unter der Anleitung von Ute Koch (**UK**), Ann-Cathérine Schürmann (**ACS**)

## Vorsitzende

Dr. med. Astrid Bühren, Murnau  
Deutscher Ärztinnenbund e. V.

## Preisverleihung

Die diesjährige 22. Preisverleihung findet am Freitag, den 18. Oktober 2019 in Erfurt anlässlich des 36. Kongresses des Deutschen Ärztinnenbundes e. V. statt.



Deutscher  
Ärztinnenbund

Geschäftsstelle des  
Deutschen Ärztinnenbundes  
Rhinstraße 84, 12681 Berlin

Tel.: 030 54708635

Fax.: 030 54708636

E-Mail: [gsdaeb@aerztinnenbund.de](mailto:gsdaeb@aerztinnenbund.de)

Der Deutsche Ärztinnenbund zeichnet alle zwei Jahre Kinder- und Jugendbücher aus, die sich im weitesten Sinne mit Gesundheit und Krankheit befassen.

Die diesjährige 22. Preisverleihung findet am Freitag, den 18. Oktober 2019 in Erfurt anlässlich des 36. Kongresses des Deutschen Ärztinnenbundes e. V. statt.

## Impressum

Herausgeber: Deutscher Ärztinnenbund e. V.  
Rhinstraße 84, 12681 Berlin  
Redaktion: Maria Linsmann-Dege, Köln

## Kontakt

Prof. Dr. Maria Linsmann-Dege  
Uferstraße 18a, 50996 Köln  
Telefon: 0221 39 52 58 oder 0177 9585898  
[maria.linsmann@web.de](mailto:maria.linsmann@web.de)

## Geschäftsstelle

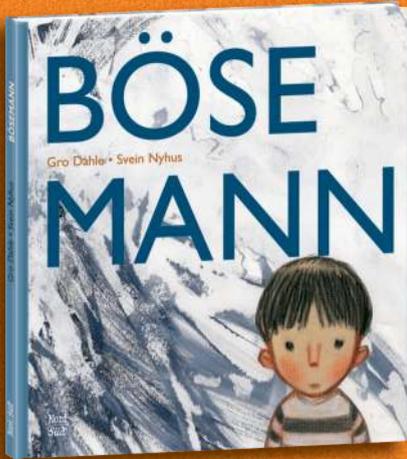
Martina Baddack  
[gsdaeb@aerztinnenbund.de](mailto:gsdaeb@aerztinnenbund.de)

DEUTSCHER ÄRZTINNENBUND  
22. PREISVERLEIHUNG

DIE  
SILBERNE  
FEDER  
2019



# Das Preisbuch 2019



Gro Dahle (Text), Svein Nyhus (Illustration), Christel Hildebrandt (Übersetz.) **Bösemann**, 48 S. NordSüd Verlag, Zürich, 2019, Ab 6 Jahre

## Bösemann

Bo und seine Eltern feiern Geburtstag. Es gibt eine Geburtstagstorte mit Kerzen und Geschenke mit Schleifen. Mama lacht in ihrem schönsten Kleid. Doch der kleine Bo lauscht auf die Stimmung des Vaters. Ist Papa leise, fröhlich oder ruhig? Obwohl im Moment alles gut zu sein scheint, weiß Bo, was passieren kann. Etwas Bedrohliches liegt über der Szenerie, das Bo und seiner Mutter Angst macht und das Bo sich damit erklärt, dass dann „Bösemann“ in Papa emporsteigt: Dann wird Papa wütend und bedroht Bo und seine Mutter. Ist der Wutanfall vorbei, weint das kleine Papilein und verspricht Besserung - wie schon so oft. Bo will nach draußen, doch das geht nicht, denn niemand darf wissen, was sich in Bos Haus abspielt. Draußen trifft Bo eine Nachbarin mit ihrem Hund. Bo erzählt dem Hund, was geschehen ist und dieser rät ihm einen Brief zu schreiben. Bo schreibt

einen Brief an den König, der im Buch für einen Arzt oder einen Therapeuten steht, und dieser versichert Bo, dass alles nicht seine Schuld ist. Der König redet auch mit Papa und ermutigt ihn seinerseits, mit Bösemann zu sprechen. Und in Bo wächst die Hoffnung, dass doch noch alles gut wird.

Svein Nyhus illustriert den zugleich packenden und sensiblen Text über häusliche Gewalt mit expressiven und eindrücklichen Bildern. Sie machen das Geschehen für Kinder nachvollziehbar, etwa indem der Vater im Bild - parallel zur wachsenden Bedrohung für Bo - immer weiter anschwillt und seine Farbe sich über ein leuchtendes Rot hin zu einem tiefen Grau verändert. „Bösemann“ ist ein mutiges und tröstliches Buch zu einem Thema, für das in unserer heilen Bilderbuchwelt sonst meist kein Platz ist. **ML**

# Die Empfehlungsliste 2019



Neil Shusterman (Text), Brendan Shusterman (Illustr.), Ingo Hertzke (Übersetz.) **Kompass ohne Norden**, Hanser Verlag, München, 2018

Ab 14 Jahre

## Kompass ohne Norden

Caden ist eigentlich ein normaler 15-jähriger, dessen Eltern zunehmend besorgt sind, denn sein aufgrund einer Schizophrenie verwirrter Verstand versetzt ihn immer häufiger auf ein fantastisches uraltes Schiff mit autoritärem Kapitän und bizarrer Mannschaft. Das Buch stellt die Realität von Cadens Alltag in Schule und Familie Passagen aus Cadens Wahnvorstellungen gegenüber. Durch diesen Wechsel zwischen beiden Ebenen entsteht ein anspruchsvoller und unmittelbarer Text. Shusterman vermittelt aus eigener Erfahrung mit seinem Sohn Brendan, dessen Zeichnungen aus seiner inzwischen überstandenen Schizophreniephase den Text illustrieren, eindrucksvoll wie anstrengend Brendans Leben zwischen Realität und Wahn ist. Er durchlebt schließlich die Behandlungsphase in der Klinik und findet schrittweise wieder in sein altes Leben zurück. **AB**



Stefanie Höfler **Der Grosse Schwarze Vogel**, 182 S., Verlag Beltz und Gelberg, Weinheim, 2018

Ab 12 Jahre

## Der große schwarze Vogel

Bens Mutter verstirbt plötzlich und völlig unerwartet Ben erzählt von der ersten Zeit danach. Der Leser begleitet Bens Familie durch die Zeit der Trauer. Dabei wird das Thema Sterben ganz selbstverständlich beschrieben. Es sind da große Gefühle wie Trauer, Verzweiflung, Wut und Einsamkeit spürbar, aber es werden auch Wege aufgezeichnet, damit umzugehen. So kann sich Ben auf die Verarbeitungsstrategien seines kleinen Bruders Krümel einlassen. Er spürt zunehmend Dankbarkeit und Glück, wenn er an seine Mutter denkt, die ihm die Liebe zur Natur vermitteln konnte. Und es passieren weitere verwirrende und ganz wunderbare Dinge in Bens Leben. Ein berührender Roman, der den Weg vom Tod zurück ins Leben der Zurückgebliebenen zeichnet. **TI**



Mikael Ross, **Der Unfall**, 128 S., avant-Verlag, Berlin, 2018

Ab 12 Jahre

## Der Unfall

Kein einfaches Projekt, dessen sich der Berliner Comiczeichner Mikael Ross da angenommen hat: Eine Festschrift gestalten zum 150-jährigen Jubiläum des inklusiven Dorfes „Neuerkerode“. Darf man das, einen Comic über Behinderte zeichnen? Ja, unbedingt, wenn er so überzeugend ist wie dieser hier. Im Zentrum steht Noel, der nach Neuerkerode umziehen muss. Gemeinsam mit ihm lernt man die Bewohner der Einrichtung, ihre Eigenarten und ihren Alltag kennen, aber auch die schwierige Vergangenheit der Institution in der NS-Zeit. Das ist einerseits mit Humor, andererseits mit der nötigen Ernsthaftigkeit erzählt und grafisch ausdrucksstark umgesetzt. „Der Unfall“ räumt mit Vorurteilen auf, nimmt Berührungsgängste und leistet einen wertvollen Beitrag zum Thema Diversität. **NF**

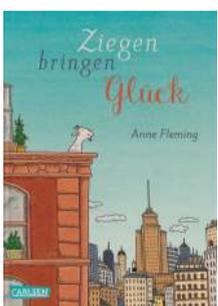


Henri Cap, Raphael Martin, Renaud Vigourt, **Das Skelett von A bis Z**, 40 S., Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2017

Ab 8 Jahre

## Das Skelett von A bis Z

Dies ist ein Rätsel- und Klappbilderbuch über die Entwicklung und Funktionen der unterschiedlichsten Skelette. Hier lernen Kinder auf unterhaltsame Art fast alles über die Zusammensetzung der Knochen und über die Rückschlüsse auf das Aussehen lebender oder längst ausgestorbener Tiere und Menschenarten. Denn die gezeichneten Skelette lassen sich aufklappen, und verraten zu welchem Lebewesen das Knochengerüst gehört. Die zweifarbige Bildgestaltung und das Layout – ganz im dynamischen Stil des Comics gehalten – sind auf die Sehgewohnheiten junger Betrachter zugeschnitten und stellen das komplizierte Thema Anatomie spannend und äußerst anschaulich dar. **BvKS**



Anne Fleming (Text), Philipp Waechter (Illustr.), Ingo Hertzke (Übersetz.), **Ziegen bringen Glück**, 160 S., Carlsen Verlag, Hamburg, 2018

Ab 8 Jahre

## Ziegen bringen Glück

Wieso sollte man Angst davor haben, Leuten in die Augen zu schauen? Wieso sollte man sich in ein Kaninchen verwandeln, wenn man eine Frage gestellt bekommt? Wieso fällt man um, wenn man durch ein Fenster oder in einen Spiegel schaut? Das sind die Probleme mit denen die elfjährige Kid, und ihr neuer Freund Will zu kämpfen haben. Weil angeblich auf dem Dach ihres neuen Zuhauses, einem Hochhaus in New York, eine Bergziege lebt, die demjenigen sieben Jahre Glück bringt, der sie sieht, machen sich die Beiden auf die Suche. Dabei lernen sie nicht nur viele ihrer Mitbewohner kennen, sondern auch ihre eigenen Ängste zu überwinden. Lustig und doch einfühlsam wird an den Problemen der Kinder und der Erwachsenen gezeigt, dass sie vielleicht nicht völlig zu lösen, aber doch abzumildern sind. **UK**



Natasha Friend (Text), Jessika Komina/Sandra Knuffinka (Übersetz.), **No 9677 oder wie mein Vater an fünf Kinder von sechs Frauen kam**, 333 S., Magellan Verlag, Bamberg, 2017

Ab 12 Jahre

## No 9677 oder wie mein Vater an fünf Kinder von sechs Frauen kam

Die Teenager Hollis und Milo sind Halbgeschwister, beide gezeugt vom gleichen, nicht anonymen Samenspender No 9677. Über ein Projekt Samenzellgeschwister erfahren sie von drei weiteren Halbgeschwistern und machen sich gemeinsam auf die spannende Suche nach ihrem genetischen Vater. Wir erfahren viel über den Umgang mit dem Wissen, ein Samenspenderkind zu sein und nichts von diesem Vater zu wissen, über Familienmodelle mit zwei Müttern oder zeugungsunfähigen Vätern und von dem Gewinn der Jugendlichen, sich als Geschwister gefunden zu haben. Dass der direkte Kontakt mit dem Vater am Ende verschoben wird, ist für alle akzeptabel. **GdB**